

RHEINISCHE POST

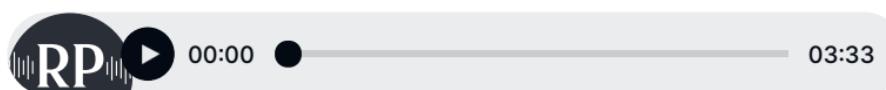


> NRW > Städte > Düsseldorf > Ausstellung "Künstlerinnen! Jetzt!" an d

Kultur in Düsseldorf

Ein starkes Zeichen für die Kunst von Frauen

Düsseldorf · Bei der Ausstellung „Künstlerinnen! Jetzt!“ wird bis 26. Oktober ein sehenswertes Spektrum an Malerei, Fotografie, Plastiken und Objekten in der Ausstellungshalle an der Hansaallee gezeigt. 40 Künstlerinnen geben Einblick in ihr Können.



Diese Audioversion wurde künstlich generiert. [Mehr Infos](#) | [Feedback senden](#)

05.10.2025 , 14:10 Uhr · 2 Minuten Lesezeit



Vernissage der Ausstellung: „Künstlerinnen! Jetzt!“: (v.l.) Dorothee Achenbach (Kunsthistorikerin), Hanne Horn (Gedok-A46) und Aline Regese (VDK).

Foto: Georg Salzburg(salz)/Georg Salzburg

Von Dagmar Haas-Pilwat

Als vor drei Jahren das Kuratorium-Team des Kunstpalastes bei der Recherche zur derzeit laufenden Schau im Ehrenhof – „Künstlerinnen! Von Monjé bis Münter“ – um einen Blick ins Archiv des Vereins Düsseldorfer Künstlerinnen (VDK) bat, kam erstmals die Idee auf, eine Ausstellung mit Arbeiten zeitgenössischer Düsseldorfer Künstlerinnen zu inszenieren.

Im Zusammenspiel mit der Gedok-A46, der Düsseldorfer Regionalgruppe der größten und traditionsreichsten interdisziplinären Künstlerinnenorganisation Deutschlands, wurde nun das Gemeinschaftsprojekt „Künstlerinnen! Jetzt!“ realisiert.

Und es wurde offenbar ein Nerv getroffen: Der Andrang zur Vernissage im Ausstellungshaus an der Hansaallee 190 war immens. 40 Künstlerinnen zeigen dort verteilt über mehrere Etagen eindrucksvoll ein spannendes Spektrum an Malerei, Fotografie, Plastiken, Objekten., „Wir wollen weibliche Kunstschauffende bekannt machen, die Präsenz von Frauen in der regionalen Kunstszene nachhaltig stärken“, sagt Aline Regese, Malerin und 1. Vorsitzende des bereits 1911 gegründeten VDK. Das Ziel eines der ältesten Künstlerinnen-Vereinigungen Deutschlands ist es, die Herrschaft der exklusiven Männerbünde, der Kunstakademie und des Künstlervereins Malkasten, zu durchbrechen. Denn noch zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde den Frauen die Fähigkeit zu künstlerischer Tätigkeit und Kreativität abgesprochen, sie wurden auch nicht an der Kunstakademie aufgenommen.

Parallel zur Ausstellung im Kunstpalast, die verschüttete Geschichten zutage bringt und beleuchtet, mit welchen Mitteln Frauen ihren künstlerischen Weg ungeachtet struktureller Benachteiligung gingen, präsentieren in Oberkassel 40 Frauen unterschiedlichen Alters aus Düsseldorf und Umgebung aktuelle Positionen zeitgenössischer Kunst. Sie setzen damit ein starkes Zeichen für die Sichtbarkeit von Frauen in der Kunstszene.

So zieht sich – um lediglich ein paar Beispiele zu nennen – die Werkgruppe „Wasserwelten“ wie ein roter Faden durch die künstlerischen Arbeiten von Sabine Losacker. Fotokünstlerin Hanne Horn dagegen thematisiert Antisemitismus und Krieg. Ihre Botschaft vermittelt sie mittels Kombination von Text und Foto. Auf einem ist Anna Lewy zu sehen, die Jüdin und Journalistin. Der Text: „Nie wieder. Kein Antisemitismus. Nie wieder ist jetzt.“ macht betroffen.

Die großformatigen Aquarelle von Aline Regese wirken ebenso kraftvoll wie vielschichtig: Ineinander verschlungene Körper, Menschenknäuel scheinen in einen Kampf verwickelt. Ulrike Wamprecht zeigt eigenwillig verfremdete Buchkunst. Mit

Installationen wie „Gelbe Spinnen“ oder „FischFisch“ beeindruckt die Bildhauerin Anette Lenzing.

Lesen Sie auch

Polizei Düsseldorf

20-jähriger BMW-Fahrer baut Unfall nach misslungenem Drift-Manöver



Fotos

Bilder des Tages aus Düsseldorf



In ihrer Einführung betont Kunsthistorikerin Dorothee Achenbach, „wie sehr Initiativen wie die derzeitige Ausstellung ein wichtiger Baustein für die Wahrnehmung der Bedeutung von Kunst von Frauen sind. Sie erobern ihren Platz – nicht nur mit Pinsel, Farbe, Leinwand und Metall, sondern mit weiteren, starken Waffen: mit Netzwerk und Zusammenhalt“.

Info Die Ausstellung im Ausstellungshaus Hansaallee 190 ist bis 26. Oktober freitags, 18-20 Uhr, samstags, 14-20 Uhr, und sonntags, 14-18 Uhr geöffnet.